

Neugestaltung Lausitzer Platz Berlin Friedrichshain-Kreuzberg

Offener Realisierungswettbewerb für Landschaftsarchitekten

Zusammenstellung der Rückfragen und Antworten / Rückfragenprotokoll der 1. Phase

Allgemeines

Der Wettbewerb ist bei der Architektenkammer Berlin unter der Registrier-Nr. AKB-2023-04 registriert.

Die schriftlichen Rückfragen mussten gemäß Auslobung Teil 1 (1.6) **bis zum 21. September 2023** beim Auslober über die Vergabeplattform *wettbewerbe aktuell* eingegangen sein.

Die hier vorliegende Zusammenstellung der Rückfragen und Antworten sowie die dazugehörigen Anlagen sind Teile der Auslobung und werden veröffentlicht über die Vergabeplattform *wettbewerbe aktuell* unter <https://ovf.wettbewerbe-aktuell.de/de/wettbewerb-34385>.

Mit dem Rückfragenprotokoll werden folgende Anlagen zur Verfügung gestellt:

- R1_Bestandsplan_M_500-ausschnitt
- Aktualisierung der Auslobung vom 6.9.2023 wegen Formatierungsberichtigung (keine inhaltliche Änderung)

Änderung bzw. Anpassung der Auslobung von Seiten der Ausloberin:

Zu Punkt 1.14 Weitere Bearbeitung

Falsche Formatierung der letzten beiden Absätze im Kapitel mit Spiegelstrich. Korrektur:

Im Falle einer weiteren Beauftragung werden im Rahmen des Verfahrens erbrachte Leistungen bis zur Höhe des Preisgeldes (gilt für A und B) nicht neu vergütet, wenn der abgegebene Entwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird (RPW 2013 § 8 Absatz 2).

Landschaftsarchitekt:innen, die nicht Mitglied der Berliner Architektenkammer sind, werden gemäß § 6 Bau- und Architektenkammergesetz verpflichtet, sich bei Auftragserteilung im Verzeichnis auswärtiger Architekt:innen der Architektenkammer Berlin eintragen zu lassen. Bei Bedarf wird die Hinzuziehung eines Kontaktlandschaftsarchitekturbüros empfohlen.

Spiegelstriche wurden gelöscht. Die beiden Absätze sind allgemeiner Teil von Punkt 1.14.

Teil 3 Wettbewerbsaufgabe und Teil 4 Anhang

Korrektur der falschen Seitennummerierung in beiden Kapiteln

Schriftliche Rückfragen der Teilnehmer mit Beantwortung

Zu Teil 1 Verfahren

Zu Punkt 1.4 Wettbewerbsteilnehmer:innen

Frage 1: Wir sind ein Zusammenschluss von Architekturbüros, Architekten und Landschaftsarchitekten. In Spanien qualifiziert der Titel des Architekten auch zum Landschaftsarchitekten, und eines unserer Mitglieder ist Mitglied der AEP, der spanischen Vereinigung der Landschaftsarchitekten, und wir sind Mitglied der IFLA, der internationalen Vereinigung der Landschaftsarchitekten.

Erfüllt er nach den von Ihnen genannten Vorschriften die Mindestanforderungen, um sich für diesen Wettbewerb bewerben zu können? Vielen Dank.

Antwort 1: Unter der Voraussetzung, dass die Tätigkeit nur vorübergehend in Deutschland (Berlin) für die Zwecke des Wettbewerbs/der Auftragsausführung angeboten werden soll, ist die Mindestanforderung (Berufsqualifikation als Landschaftsarchitekt/in) erfüllt, wenn der/die Teilnehmende in einem anderen Staat der EU, des EWR oder in der Schweiz niedergelassen ist und die Berufsqualifikation, die nach dem Recht des Herkunftsstaates zur Berufsausübung als Landschaftsarchitekt/in qualifiziert, nachgewiesen wird (siehe Auslobung 1.4, letzter Absatz, Dokumente in Kopie der Verfassererklärung beifügen).

Zu Punkt 1.10 Verzeichnis der Wettbewerbsunterlagen

Frage 2: Kann eine detailliertere Grundlage der genauen Lage der Fahrradwege an der Lausitzer Straße und den anderen Anschlussbereichen des Entwurfsgebietes zur Verfügung gestellt werden?

Antwort 2: Der Radverkehr findet innerhalb der Fußgängerzone und in den angrenzenden Straßen der Tempo- 30- Zone ohne weitere Kennzeichnung auf den Fahrbahnen statt. Nur an der Südseite des Platzes, entlang der Skalitzer Straße, gibt es einen separaten Fahrradweg, der im Arbeitsplan (s. Auslobung, digitale Anlagen 1_10 und 1_11) und im Bestandsplan (s. Auslobung, digitale Anlage 1_12) unterhalb der südlichen Grenze des Bearbeitungsgebietes mit der Flächenmarkierung "BFS" (Betonrechteckpflaster) eingetragen ist (s. Rückfragenprotokoll, digitale Anlage R1: Ausschnitt aus Bestandsplan).

Zu Teil 2 Situation und Planungsvorgaben

Zu Punkt 2.6 Verkehre und Erschließung

Frage 3: Nach Punkt 2.6 leitet das Radvorrangnetz den Radverkehr über die Eisenbahnstr. zur Spree. Allerdings ist hier direkt keine Brücke und die Spannungen zwischen Fuß- und Radverkehr im nördlichen Bereich des Lausitzer Platz sind sehr hoch. Ist es möglich die Pücklerstr. als Verbindung für das Radvorrangnetz vorzuschlagen?

Antwort 3: Die Vorgaben in der Auslobung sind zu übernehmen. Eine Verlegung des Radvorrangnetzes in die Pücklerstraße ist nicht gewünscht. Die Wiedererrichtung der Brommybrücke über die Spree ist geplant und wird mittel- bis langfristig realisiert. Dadurch wird die Achse Eisenbahnstraße/Brommystraße gestärkt.

Zu Teil 3 Wettbewerbsaufgabe

Zu Punkt 3.6 Ausstattung und Einbauten

Frage 4: Laut Punkt 3.6 ist es nicht möglich die Bolzplätze zu verlegen. Aber ist es möglich, die Einfriedung und/oder die Form der Ränder zu ändern, um flexiblere Nutzungen zu ermöglichen? Um zum Beispiel multifunktionale Elemente einzusetzen, die die Ballfang-Funktion übernehmen?

Antwort 4: Die Einfriedungen der Bolzplätze können geändert werden. Damit verbunden sein soll eine Optimierung der Einfriedung hinsichtlich Lärm. Die bestehende Einfriedung im Nordosten ist bereits mit einem lärmreduzierenden Zaun ausgestattet. Mit einer möglichen Änderung darf keine Verschlechterung eintreten. Die Grundflächen der zum Ballspiel vorgesehen Flächen dürfen bei einer Änderung der Einfriedung nicht verändert werden. Sie müssen in Lage und Form erhalten bleiben. Möglich ist eine geringfügige Verkleinerung der Flächen. Da der Nutzungsdruck auf diese Flächen hoch ist, sollte eine Verkleinerung nur in sehr gut begründeten Fällen erfolgen, z. B. für einen ggf. notwendigen Sicherheitsabstand von Spielgeräten oder einer Erhöhung der Nutzbarkeit.

Zu Punkt 2.1 / 3.1 und 3.2 Emmauskirche

Frage 5: Können die Außenmauern der Emmaus-Kirche ganz oder teilweise in den Entwurf mit einbezogen werden? Wenn ja, inwiefern? - Stichwort: Mobiliar, Animal aided Design, etc.

Antwort 5: Das Kirchengebäude ist nicht im Eigentum des Auslobers bzw. Bauherrn. Ideen zur Gestaltung der Außenwände der Kirche, die einen klimatischen und / oder faunistischen Mehrwert erzeugen, sind denkbar, jedoch nicht Teil der Wettbewerbsaufgabe. Ein Anspruch auf Umsetzung dieser Ansätze besteht nicht. Im Verlauf des weiteren Verfahrens müsste dies mit der Evangelischen Kirchengemeinde Kreuzberg und dem Bezirk (s. Auslobung 2.3 Erhaltungsverordnung Luisenstadt) abgestimmt werden.

Zu Punkt 3.9 Technische Infrastruktur

Frage 6: Eine Beleuchtung der Mitte des Platzes scheint einerseits nicht gewünscht (3.9), was im Widerspruch zu dem Wunsch nach einem gesteigerten Sicherheitsempfinden aus der Bürger:innenbeteiligung liegt. Kann hierzu Stellung genommen werden, inwiefern eine Beleuchtung des inneren Platzes vorgeschlagen werden kann?

Antwort 6: Im Wettbewerb (Vorentwurf) ist im Bereich der rechtlich geschützten Grünanlage keine Beleuchtung einzuplanen.